



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr. 10 197*

Hohe Leistungsfähigkeit des Bauwesens sichern

Von Gerhard Trölitersch, Leiter der Abteilung
Bauwesen beim Zentralkomitee der SED

In wenigen Tagen, am 24. Juni dieses Jahres, wird erstmalig in unserer Republik der „Tag des Bauarbeiters“ festlich begangen. Überall im Bauwesen, auf den Baustellen, in den Betrieben der Bau- und Baumaterialienindustrie ringen die dort tätigen Kollektive unter Führung der Parteiorganisationen, diesen Tag zu einem Höhepunkt im sozialistischen Wettbewerb zu gestalten. Viele dieser Kollektive verpflichteten sich, zu diesem Anlaß die Planziele des ersten Halbjahres 1973 vorfristig zu erreichen. Die Wettbewerbsinitiative der Erfurter Wohnungsbauer, der Boxberger Kraftwerkserbauer und der Karsdorfer Zementwerker, auch im Bauwesen die für 1973 geplante Arbeitsproduktivität um mindestens ein Prozent zu überbieten, entwickelt sich zu einer immer breiteren Bewegung.

Deutlich wird sichtbar: Bei den Bauleuten wächst die Entschlossenheit, auf die mit und nach dem VIII. Parteitag erfolgte hohe gesellschaftliche Anerkennung ihrer Arbeit eine würdige Antwort zu geben. Sie wollen ihren Beitrag zur Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe in Ehren zu erfüllen. Sie verstehen immer besser, daß von ihren Leistungen, sei es im komplexen Wohnungsbau, im Industrie-, Verkehrs- und Landwirtschaftsbau oder in der Baumaterialienindustrie, die weitere Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus unseres Volkes entscheidend beeinflußt wird. Davon zeugen die insgesamt erfüllten und übererfüllten Planaufgaben 1972 wie auch der ersten Monate dieses Jahres. Die vom VIII. Parteitag ausgehende realistische, fest auf die Schöpferkraft der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes